

IX. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA-392/IX

Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin - BVV

Eingereicht durch:	Eingang:	28.10.2024
Herr Eike Arnold	Weitergabe:	28.10.2024
Fraktion der SPD	Fälligkeit:	02.12.2024
	Beantwortet:	06.12.2024
Antwort von:	Erledigt:	06.12.2024
BzBmin/BzStRin WiFöSGAUmNat	Erfasst:	
	Geändert:	

Betreff:

Zur Entwicklung und Pflege des Dreiecksees im Ortsteil Biesdorf

Frage 1: Gibt es aktuelle Untersuchungen zur Wasserqualität des Dreiecksees und welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu erhalten oder zu verbessern?

Ja, es liegen aktuelle Messdaten zum Dreiecksee vor, die allerdings nicht zur Trophiestufenbestimmung nach der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) herangezogen werden können. Am 03.05.2024 fand im Rahmen eines Monitoring-Programms der bezirklichen Standgewässer eine Probenahme mit anschließender Analyse statt. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Dreiecksee sowohl hinsichtlich der physikalischen Parameter (Leitfähigkeit, pH-Wert, Temperatur) als auch hinsichtlich der gemessenen chemischen Parameter unauffällig ist. Aufgrund der bestehenden Zu- und Ablaufsituation des Dreiecksees war dies aber auch zu erwarten, da die Messung nach mehrwöchiger Trockenheit stattgefunden hatte. Die Belastungen des Dreiecksees kommen vor allem dadurch zustande, dass vergleichsweise große Flächen in den Dreiecksee über die Regenentwässerung der Berliner Wasserbetriebe in den Dreiecksee entwässern. Der Überlauf des Dreiecksees wird anschließend, im Regelfall über den installierten Retentionsbodenfilter, in den Biesdorfer Baggersee überführt.

Zum Erhalt bzw. der Verbesserung der Wasserqualität sind aktuell mehrere Dinge in Bewegung. So hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) das DWA-Merkblatt 102 erlassen, welches mittlerweile vom Bezirksamt angewandt wird. Dieses beschreibt die Voraussetzungen, unter denen bei Neuanschluss größerer ver-

siegelter Flächen an den R-Kanal Vorreinigungsmaßnahmen gefordert werden können. So wird von Seiten des Umwelt- und Naturschutzamtes dafür gesorgt, dass bereits Emittenten entsprechend des geltenden Stands der Technik technische Maßnahmen umsetzen um zur Reinhaltung der Gewässer beizutragen.

Parallel dazu engagiert sich der Bezirk im Rahmen einer überbezirklichen Arbeitsgruppe dafür, dass auch klassische End-of-pipe-Lösungen im Rahmen einer Immissionsbetrachtung Anwendung finden. Die diesbezüglich vorhandenen Probleme und offenen Fragen sorgen allerdings dafür, dass eine schnelle Lösung bei dieser Thematik nicht zu erwarten ist.

Frage 2: Wie beurteilt das Bezirksamt die Belastung durch Müllablagerungen?

Der Dreiecksee ist vergleichsweise unzugänglich. Die Flächen können nicht bzw. nur mit größerem Aufwand mit Fahrzeugen erreicht werden. Das und die Tatsache, dass sich der See nicht in unmittelbarer Nähe zu Wohnnutzung und zu Gewerbebetrieben befindet, sorgen bisher scheinbar dafür, dass im Gebiet keine großvolumigen Abfallablagerungen zu verzeichnen waren. Allerdings kann das Umwelt- und Naturschutzamt nur im Rahmen der personellen Kapazitäten tätig werden.

Frage 3: Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Biodiversität und den Naturschutz im Bereich des Dreiecksees zu fördern?

Am Dreiecksee finden aktuell keine Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität oder des Naturschutzes statt. Es fanden im Jahr 2023 systematische Amphibien-Kartierungen von Mitarbeitenden der Stiftung Naturschutz Berlin / KO Fauna statt.

Frage 4: Gibt es städtebauliche Überlegungen des Bezirksamtes, das Areal des Dreiecksees als Naherholungsgebiet auszubauen?

Nein, es bestehen keine städtebaulichen Überlegungen des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, das Areal des Dreiecksees als Naherholungsgebiet auszubauen.

Die gesamte Fläche ist im Flächennutzungsplan (FNP) für Berlin als Bahnfläche dargestellt. Im Rahmenplan Friedrichsfelde/Biesdorfer Kreuz von 1995 (Nutzungskonzept) ist die Fläche als Naturschutzgebiet gekennzeichnet.

Nadja Zivkovic
BzBmin/WiFöSGAUmNat